



kuh

**Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt**

Frühjahrs-Diözesanversammlung:
Da gab jeder seine Stimme ab!

Da war was los:
Unsere OGs immer mitten drin statt nur dabei!

Fahrt ins Blaue:
Alles, nur keine Seniorenfahrt!



**Bei uns ist ganz schön was los
KLJB...**

...der Verband, der für euch immer Vollgas gibt!

DIÖZESANEBENE

Move it muster-satzungsgemäß mit Mobilität	4-7
Keine Ahnung von Steuern und Finanzen?	8-9
Aktionssamstag – so wird gemoved!	10-11
Einfach die richtige Entscheidung	12
Wer ist eigentlich Marco Böhm?	13
Arbeitskreis Mobilität	14
Landjugend demonstriert gegen Stromtrasse	15

KLJB BUNDESEBENE

KLJB 3.0	16
Aktion Steilpass	16

KLJB LANDESEBENE

KULTBOX – der KLJB Bayern	17
65. Landesversammlung der KLJB Bayern	18-19
Web-Video-Fortbildung und Austauschbörse	20
KLJB beim EYE 2014 in Strasbourg	20

AUS DEM BDKJ

BDKJ-Diözesanversammlung am 03.05.2014	21
--	----

AUS DEN OGS

Papst Johannes Paul II ...	22
Landmaschinensegnung der KLJB Großenried	23
48-Stunden-Fastenaktion der KLJB Großenried	24
„Knallbunt“-Party	24
Frühjahrsputz in Mündling und Umgebung	25
Neuwahlen bei der KLJB Pietenfeld	25

AUSBLICK

Fahrt ins Blaue	26
Warming up	26
Weißenburg kocht	27
KLJB - Motorradgottesdienst ´14	28

die Frühjahrs-Diözesanversammlung	4-7
Steuerschulungen in Röttenbach, Waldkirchen, Wolferstadt und Nassenfels	8-9
erster Aktionssamstag „Region Schwaben, wir kommen!“	10-11
ein Interview mit Johannes Rudingsdorfer	12
der neue Jugendreferent für die Projektstelle im Dekanat Wemding	13
zweites Treffen des AKs	14
Trasse gebaut, Heimat versaut	15
unser Verbandsentwicklungsprozess	16
fairplay für alle	16
in zweiter Auflage	17
Ehrenamtlicher Landesvorstand der KLJB Bayern wieder voll besetzt	18-19
	20
	20
ein Besinnungswochenende in Fiegenstall	22
	23
	24
	24
	25
	25
KLJB-Studienfahrt 2014	26
Spiel und Spass für die ganze OG	26
mit dem Demo-Koch Wam Kat	27
	28

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 4968

Fax: 09141 / 4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Stephi Härtl, Simi Grill, Wolfgang Nigel, Flo Heieis, Jonas Bittlmayer,
Martina Kleinert, Sandra Foistner, Matthias Blaha, Nastasia Radtke, Elli Geyer

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

Vorwort

„ZUR ZEIT IST GANZ SCHÖN WAS LOS BEI EUCH...“

sagte zu mir ein KLJBler aus einem anderen Diözesanverband, als wir uns an der Landesversammlung darüber austauschten, was momentan in den verschiedenen Diözesanverbänden so läuft. Ich finde, der Satz trifft es auch ganz gut, denn dieses Jahr ist tatsächlich bereits einiges passiert und vieles noch geplant.

Mit den Aktionssamstagen gehen wir gerade in den Endspurt unserer Aktion MOVE IT. Unmittelbar vor Ort und damit im direkten Kontakt mit euch zu sein, ist für uns die beste Gelegenheit, uns noch stärker mit euch zu vernetzen. Auch konnten wir viele tolle neue Leute kennen lernen, was uns immer wieder total viel Spaß gemacht hat. Bei euch vor Ort waren wir auch mit den Steuerschulungen, die die Martina durchgeführt hat.

Zusammen mit unserer AVÖ-Referentin Sandra waren ein paar von euch in Ingolstadt bei einer Demonstration gegen die Gleichstromtrasse. Ganz neu bei uns im AVÖ-Bereich ist unser Arbeitskreis, der sich mit dem spannenden Thema Mobilität beschäftigt.

Mit unserem Referenten Marco haben wir uns eine Verstärkung ins Team geholt, die wir nicht mehr missen möchten. In der Region Wemding konnten ihn schon ein paar von euch kennenlernen, da er hier am Aktionssamstag dabei war. Der Johannes wurde an der Frühjahrs-Diözesanversammlung als Ehrenamtlicher in den Vorstand gewählt und passt ebenfalls super ins Team.

Wie eingangs schon erwähnt, war heuer die Landesversammlung der KLJB Bayern in Pfünz. Als Gastgeber war unser Diözesanverband für das Organisatorische zuständig. An dieser Stelle möchten wir auch nochmal ganz groß DANKE sagen: all denen, die entweder als Helfer das Team unterstützt haben oder als Delegierte die KLJB Eichstätt vertreten haben.

Auch wenn es manchmal stressig ist, freuen wir uns, dass so viel los ist, und vor allem sind wir froh, dass ihr so aktiv mitmacht. Beste Voraussetzung, dass nicht nur „zur Zeit“ viel los ist, sondern auch in Zukunft die KLJB Eichstätt lebt. :-)



Florian Hejeis, Diözesanvorsitzender

Viel Spaß euch beim Lesen und an alle einen lieben Gruß,

Florian

euer Flo



Mit unserer Facebook-Seite seid ihr immer auf dem neuesten Stand!
www.facebook.com/kljb.eichstatt

MOVE IT MUSTER-SATZUNGSGEMÄSS MIT MOBILITÄT, JOHANNES: ES GIBT KARAOKE!

JA JA, AUF DER FRÜHJAHRS-DIÖZESANVERSAMMLUNG (DV) WURDE GEWÄHLT, WILD GESUNGEN UND EINIGES GEÄNDERT

Frühjahrs-DV in Pappenheim, was könnte bitte schöner sein? In der Überschrift, die euch zu Recht etwas merkwürdig vorkommt, werdet ihr nach und nach beim Lesen dieses Artikels die verschiedenen Highlights der DV wiedererkennen. Also: Obacht!

Am 13. April trafen sich rund fünfzig KLJBlerinnen und KLJBler aus den Ortsgruppen (OGs) Nassenfels, Ochsenfeld, Röttenbach, Buchdorf, Deining, Baierfeld, Fünfstetten, Pietenfeld, Rupertsbuch und Großenried, um gemeinsam mit ihrer Diözesanleitung (DL) die KLJB-Arbeit der nächsten Wochen und Monaten abzustimmen, sich zu informieren, was gerade bei wem läuft und über alles auszutauschen, was Jugendliche bewegt.



Buchdorf und Baierfeld: Sieht zwar aus wie Modern Talking, war aber viel besser!

Der Afro täuscht: Simi singt hier keinen verträumten Reggae Song, eher Pop! „I'm blue da ba dee da ba daaaiiii!“



Schmuserocker Ferdi Grill und Johannes Rudingsdorfer brachen Herzen: „You're my butterfly, sugar, babe!“



Ka-ra-okeeeeeee!

Also eigentlich trafen sie sich schon einen Abend vorher, zum Kennenlernen, Warmwerden und – Karaoke singen! Nach anfänglicher Schüchternheit wurden Klassiker wie „Smells like teen spirit“, „Blue (Da Ba Dee)“, „Yellow Submarine“, „Schnappi, das kleine Krokodil“, „10 kleine Jägermeister“ und natürlich „Barbie Girl“ ins Mikro geschmettert. Letzteres wurde grandios in Szene gesetzt von Alfred Schröttele (Fünfstetten, Barbie) und Jonas Bittlmayer (Nassenfels, Ken), die für ihre überragende Darbietung jenseits aller Gehemmtheiten am nächsten Tag auch mit dem Karaoke-Preis „Die Goldene Klobürste“ geehrt wurden.



Teambuilding-Maßnahme Karaoke: „Nafö“ überzeugte als gemischter Chor und Mut zum Hut.

News aus OGs und Diözese

Im sonntäglichen Konferenzteil ging es dann aber gewohnt zielstrebig zur Sache. Nachdem die Ortsgruppen, auf die Melodie von „Ja so warns die alten Rittersleut“ gedichtet, ihre aktuellen und bereits gelaufenen Termine und Projekte vorgetragen hatten (Landmaschinensegnung, Müll auflesen, Theaterstück, Ostereischießen, Altstoff sammeln usw.), holte die Diözesanleitung aus und gab bekannt, was von ihr in Sachen Jugendarbeit in letzter Zeit alles vom Stapel gelassen wurde bzw. noch kommt: Der Consumenta-Messeauftritt, der Neujahrsempfang im Februar mit tansanischem Essen und Diavortrag und die Steuerschulungen in Röttenbach, Wolfersstadt, Waldkirchen, Nassenfels im März. Auch stellte sich Marco Böhm, seit Februar Projektreferent für das Altdekanat Wemding und die KLJB, noch einmal explizit vor.

Diözesanebene



„We all live in a Yellow Submarine!“:
Bei diversen Karaoke-Darbietungen
riss es das Publikum förmlich von den
Sitzen.“

Was macht Bayern?

Auch die Landesebene, die Bundesebene und der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) waren vertreten und informiert über ihre Termine und laufenden Aktionen:

Die Bayern-Ebene wurde repräsentiert von Stephan Barthelme (Landesvorsitzender), welcher

Personalveränderungen, verbunden mit einem Appell, verlautbarte: „Im Landesvorstand hat sich einiges getan – Martin Wagner ist weg, für ihn kam Maria Kurz als neue Landesgeschäftsführerin. Wir haben auch mit Deniz Göcen eine neue AVÖ-Referentin und eine neue BBV-Referentin, Juliane Neufang. Beide Referentinnen sind für euch anfragbar, auch von Diözesanvorständen und für die DVs – nutzt das!“ Auf Landesebene hätten drei Themen in letzter Zeit dominiert: 1) Dorf- und Regionalplanung: Hier soll die Stimme der Jugend besser gehört werden, 2) Forderung: Mehr Frauen auf Leitungsposten der katholischen Kirche! („Wir sollten möglich machen, was jetzt schon möglich ist.“) und

3) das Thema Frauenweiheamt. Außerdem: Drei Jahre „Heimvorteil – Punktsieg fürs Land“ - Die Kampagne wurde abgeschlossen und in einer Broschüre dokumentiert. Und etwas ganz Neues: Es wird eine Arbeitsgruppe „Web-Videoteam“ gegründet. Sie soll die Aktionen der Landesebene filmen. Natürlich wurde auch die Landesversammlung hier in Pfünz (19.-22.6.) angepriesen: Studienteil „Interkulturelles“, ein Antrag zum Thema Asyl und Landpastoral, Wahlen zum ehrenamtlichen Landesvorstand, der Begrüßungsabend des DV Eichstätt und der Abschied von Veronika Hallmeier und Stephan Barthelme aus dem Landesvorstand. Neue Werkbriefe gibt es auch: Zum Thema Menschenrechte und „Gott und das Leben feiern“.

Neuigkeiten von Bundesebene und BDKJ

Wolfgang Ehrenlechner (Bundesvorstand) konnte mit Augenzwinkern zu seinem Vordrucker verkünden, dass die Bundesversammlung vor ein paar Wochen mit den Wahlen der neuen Bundesvorsitzenden Stephan Barthelme und Karin Silbe geendigt hatte (Stephan wird das Amt im September antreten). Auch bayernweit hat das Thema Frauenweihe die Gemüter beschäftigt: „Wir haben uns positioniert, für Frauen Weiheämter einzurichten und dafür zu werben. Wir haben dafür auch Kontakt mit Bischöfen aufgenommen.“ Demnächst sollen auch Positionspapiere zu Asyl- und Flüchtlingspolitik erarbeitet werden. Auch der Verbandsentwicklungsprozess „KLJB 3.0“ wurde angesprochen – welche Formen der Mitarbeit soll es für euch in Zukunft geben? Das Projekt BIRD (Brücke interreligiöser Dialog) läuft ebenfalls noch: Kooperation mit Jugendgruppen anderer Glaubens werden gefördert, bisheriger Hauptpartner ist die alevitische Jugend (Unterstützung finanzieller Art kann für solche Projekte angefordert werden!). Darüber hinaus warb er natürlich für das Bundestreffen 2015, welches alle 4 Jahre stattfindet und etwa 1000 KLJBler aus ganz Deutschland begrüßt. Diesmal lädt der Diözesanverband Vechta für den 16.-19. August ein.

Gehört zum Geschäft: Wenn Vorsitzende wie Wolfi Ehrenlechner und Stephan Barthelme unter sich sind, wird gewitzelt, gefrotzelt und natürlich auch mächtig... klug geschissen. ;)





Da müssen die Nassenfeler ganz schön überlegen: Kommunikationsspiel „Erzähle mir drei Lügen“



To Satzungsänderung or not to Satzungsänderung? Danke, dass ihr den Weg für die OG-Mustersatzung frei gemacht habt!

MOVE IT! - Der Zwischenstand

Simone Grill (Diözesanvorsitzende) übernahm die Präsentation des Zwischenstandes der Aktion MOVE IT!, welche die aktive Mitgestaltung der KLB im dörflichen und ländlichen Leben verstärkt aufzeigen und die Vernetzung der OGs untereinander bzw. mit der Diözesanleitung stärken soll. Simone konnte stolz auf 18 beteiligte OGs, 293 durchgeführte Aktionen insgesamt und 4235 erreichte Punkte verweisen und wurde bald auch konkret: Momentan den 3. Platz teilen sich Deining und Großenried (Preis: Ein Wochenende im Haus Fiegenstall), den 2. Platz nimmt Rupertsbuch ein (Preis: Rafting) und Sieger wäre die OG Fünfstetten (Preis: Ein Hüttenwochenende). Auch die Schwerpunkte K, L, J und B werden mit Preisen versehen: Das K erhielt Mündling (Preis: Künstlerkreuz für Jugendraum), das L Nassenfels (Preis: Spanferkel), das J Pietenfeld (Preis: Sommerrodeln und Minigolf) und das B Röttenbach (Preis: Rikscha fahren am Brombachsee). „Wie gesagt, es handelt sich nur um Zwischenstände!“, gab Simone gleich zu bedenken und lud alle OGs ein, sich punktescheffelnd bei den nun anstehenden MOVE IT!-Aktionssamstagen zu beteiligen - 17.5. Region Schwaben (Wemding), 28.6. Region Oberpfalz, 12.7. Region Oberbayern, 19.7. Region Franken. Die endgültigen Sieger werden auf der diesjährigen Herbst-DV gekürt.

Christoph Raithel (BDKJ-Diözesanvorsitzender) war auch noch dran, für ihn war die 72 Stunden-Aktion im letzten Jahr das beherrschende Thema: „Viel Arbeit war's, vielen herzlichen Dank für euer tolles Engagement!“ Zur Problemstellung Energiewende meinte er: „Wir haben uns klar dafür ausgesprochen und sind auch betroffen durch die Stromtrassenplanung durchs Altmühltal. Ihr wart ja auch vertreten in Mörlach auf der Demo vor ein paar Tagen. Ich will euch da ermutigen: Bringt euch da ein, wir haben den Auftrag, für unsere Schöpfung zu sorgen, wir stehen da in der Verantwortung und können da auch ruhig mal präsent sein.“ Außerdem war diese Frühjahrs-DV für Christoph Raithel seine letzte: „Ich werde ab Herbst nicht mehr zur Wahl stehen - nach mittlerweile sechs Jahren endet regulär meine derzeitige Amtszeit. Für den Vorstand im Diözesanrat werde ich aber demnächst kandidieren.“

Wahlen: Ein Neuer für die DL!

Florian Heieis aus der Diözesanleitung musste vor den Wahlen einiges noch erklären: „Ich gebe euch jetzt einen Rückblick zu unserer personellen Situation – Alfred Schröttele ist als Diözesanvorsitzender zurückgetreten, Martina Kleinert ist als Geschäftsführerin zurückgetreten, ist aber weiterhin KLB-Bildungsreferentin. Auch suchen wir immer noch einen Präses.“

Als ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender wurde das 20-jährige Einzelmitglied Johannes Rudingsdorfer aus Tauberfeld vorgeschlagen, welcher in letzter Zeit auch schon häufig die Arbeit der DL unterstützt hatte – er wurde gewählt und musste sich den mehr oder weniger typischen Fragen stellen. Hier ein Auszug – Frage: „Wie siehst du die KLB in 10 Jahren?“ Antwort Johannes: „Die Verknüpfung von OG bis Bundesebene soll stärker werden. Die OG-Mitglieder sollen mitkriegen, dass es mehr gibt als die Ortsebene, nämlich den ganzen Verband. Es ist mein Wunsch, dass die KLB einfach ein Name ist, bekannt ist.“ Frage: „Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du?“ Antwort Johannes: „Es ist schwer, sich auf ein Tier fest-

Diözesanebene

zulegen, denn es gibt so viele Eigenschaften, die man gern haben möchte. Ich nehme jetzt mal... einen Adler: Weil ich aus der Luft versuche, einen gewissen Weitblick zu haben und Neues zu entdecken.“

Johannes Rudingsdorfer war in der Realschule in Rebdorf in Eichstätt, hat dann eine duale Ausbildung als Elektroniker bei Audi gemacht und ist jetzt in der 13. Klasse auf der BOS, denn er will eigentlich raus aus der Technik – ab Herbst steht ein Politik- oder Soziologie-Studium an. Er gab auch einen Überblick über seine letzten Landjugendprojekte: „Ich bin seit letztem Herbst intensiv hier dabei, hab beim Heimvorteil-Abschlusssevent viel gemacht, war dann in Frankfurt zum Aktionswochenende gleich dabei, beim offenen Bundesarbeitskreis Internationale Entwicklung.“

AVÖ zu AK Mobilität

Sandra Foistner, KLJB-Referentin für Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie (AVÖ), stellte den frisch gegründeten AK Mobilität vor: „Im Abstand von drei bis vier Wochen treffen wir uns in Weißenburg. Wir hatten schon ein paar Treffen, da haben wir erst mal eine Begriffesammlung gemacht, was uns interessiert an Mobilität im ländlichen Raum, jetzt und zukünftig. Auch die Studienreise im Oktober und der Studientag soll sich nach dem Thema Mobilität ausrichten. Zu jedem weiterem Treffen lade ich euch herzlich ein!“ Eine andere Aktion wird am Samstag, den 5. Juli in Weißenburg im Rahmen des Fiegenstaller Forums stattfinden: „Weißenburg rettet Gemüse“. Auf dem Marktplatz wird gegen Lebensmittelverschwendung gekocht – aus Spenden von nicht verkauften Gemüse aus örtlichen Läden und auch von Bauern wird der international bekannte Restekoch und Weltverbesserer Wam Kat gemeinsam mit den Teilnehmern in seiner mobilen Küche etwas Leckeres zaubern. Man kann auch Lebensmittel von zu Hause beisteuern. Sandra Foistner: „Jeder, der kommt, kann mitkochen – es wäre toll, wenn viele von der KLJB mitmachen. Die Gemüsehändler in Weißenburg finden die Aktion toll und wollen uns unterstützen.“ Weitere AVÖ-Termine wären der ökumenische Schöpfungstag im September auf Schloss Hirschberg, wo über „Wert(e) stoffe - recycling, upcycling“ informiert wird.

Änderung: Muster-Satzung für alle!

„Was wäre eine DV ohne Satzungsänderung?“ muss man schon fast fragen, denn natürlich wird eine Ver- und Ansammlung von so vielen engagierten Landjugendlichen von der DL gleich genutzt, um Nägel mit Köpfen zu machen. So wurde beschlossen, dass die von der Diözesanebene aufgesetzte Mustersatzung nun automatisch für alle OGs, die keine eigene Satzung haben, gültig ist.

„Das ist ein Schutz für euch, vor allem für die, die personell schwächer aufgestellt sind oder in Auflösung begriffen sind, so dass niemand von außerhalb ein Auge auf das Geld der OG werfen kann,“ erläuterte Alfred Schröttle den Sinn dieser Änderung. Die Mustersatzung ist auf unserer Homepage unter www.kljb-eichstaett.de/ueber-die-kljb/satzunggo.php zu finden.

Die Frühjahrs-DV endete mit einem Gottesdienst, welcher die „Musik“ zum Gegenstand hatte, thematisch wie gestalterisch (ein Danke hierbei an die OG Röttenbach für die liebevolle musikalische Umrahmung!).

Wir freuen uns auf's nächste Mal!

Nastasia Radtke



Sowas von frisch gewählt: Johannes Rudingsdorfer (20), Einzelmitglied aus Tauberfeld ist nun Diözesanvorsitzender.



Der harte Kern fand sich nach dem Konferenzteil mit fliegenden Händen und Haxen zum Gruppenfoto ein.

KEINE AHNUNG VON STEUERN UND FINANZEN? - DIE KLJB HILFT!

STEUERSCHULUNGEN IN RÖTTENBACH, WALDKIRCHEN, WOLFERSTADT UND NASSENFELS KLÄRTEN AUF

Themen wie Steuererklärungen und Freibeträge sind ja nicht unbedingt ein Garant für eine gut besuchte Veranstaltung, vor allem, wenn sie sich an Jugendliche richtet. Umso größer und freudiger war dann die Überraschung, als zu den Steuerschulungen der Eichstätter KLJB im März insgesamt 33 Landjugendliche aus 12 Ortsgruppen (OGs) auftauchten.

In den Pfarrheimen von Röttenbach, Waldkirchen, Wolferstadt und Nassenfels waren von KLJB-Bildungsreferentin Martina Kleinert etliche nützliche Materialien zusammengestellt worden, unter anderem die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen, die nicht nur grundlegendes inhaltliches Wissen zum Thema Steuern vermittelt, sondern auch einige praktische Fallbeispiele aufführt.

Vorsorgen für's Finanzamt

Zu Beginn wurde der finanzielle Spielraum ausgelotet, in welcher sich die jeweiligen OGs bewegen, sozusagen „die Liga“ festgelegt, in der Deining, Waldkirchen, Röttenbach, Wolferstadt, Buchdorf, Großenried, Baierfeld, Fünfstetten, Amerbach, Pietenfeld, Nassenfels und Ochsenfeld spielen. Danach schlossen sich Informationen über den Status der Gemeinnützigkeit eines Vereines an, da dieser bereits auf einige KLJB-Ortsgruppen zutrifft und sich eben auch in der Art und Weise bzw. im Turnus der abzugebenden Steuererklärung auswirkt. Daher gab Martina Kleinert einen Überblick über die vier Bereiche, die bei der Buchführung eines gemeinnützigen Vereines beachtet werden müssen – „Da wäre der ideale Bereich, die Vermögensverwaltung, der Zweckbetrieb und der Geschäftsbetrieb. Keine Angst, das Aufteilen geht hier relativ leicht.“ – sowie Umsatzsteuer, Mittelverwendung und die Pflichten des Vorstands.



BÄMM!! Die Finanzbibel des Abends.



Bildungsreferentin Martina („Mein Vater ist Finanzbeamter“) in ihrem Element: Auch in Wolferstadt streute sie Steuer-Tipps unters Volk. Noch Fragen?

Qualm aus dem Taschenrechner

Jetzt kam das volle Programm – Rechenbeispiele zu Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer inklusive Vorsteuerabzug. Dass diese Übungen Not tun und eine Steuerschulung auf jeden Fall notwendig ist, da ist sich die Bildungsreferentin sicher: „Bei vielen Ortsgruppen herrscht Unsicherheit darüber, ob sie überhaupt Steuern zahlen müssen. Viele davon sind dann irgendwann gezwungen, beim Finanzamt nachzuzahlen.“

Konkret wurde die Rechnerei bei einem KLJB-bezogenem Fallbeispiel, welches Martina Kleinert zur Übung herausgab: Es galt, das Ergebnis von Jubiläumsfestlichkeiten einer imaginären Ortsgruppe mit allerlei Ausnahmen in der Berechnung zu bearbeiten. Nach der Arbeit qualmender Hirne und Taschenrechner war offensichtlich: Bei viel Umsatz und Gewinn lohnt sich bei einem Verein die Gemeinnützigkeit.

Diözesanebene



Na wer guckt denn da ab?
In Waldkirchen kam man
mit Gemeinschaftsarbeit
und eifrigem Taschenrech-
ner-Getippse zum Ziel.

Da bleibt was hängen

Nach den ersten überforderten Versuchen lief das Projekt „Steuererklärung“ also schon ziemlich gut – wenn man sich erst einmal zur Rechnerei durchringt, ist Buchführung und Steuererklärung auch gar nicht so schwer. Und gelernt wurde auch etwas. Der Vorstand der KLJB Amerbach zum Beispiel, Maximilian Dannemann (19), war stellvertretend für seinen Kassier („Der muss Fußball spielen“) gekommen und war nach der Steuerschulung „scho a bissle“ schlauer: „Die Sache mit der Umsatzsteuer habe ich vorher nicht gewusst und allein wäre ich da auch nicht durchgestiegen. Es war echt informativ.“ Auch Carolina Bogner (22), Schriftführerin der Waldkirchener, zeigte sich erfreut: „Ich konnte mir anfangs eigentlich gar nichts unter dem Abend heute vorstellen. Das Wort Steuern verbindet man ja immer mit trockenem Stoff aber dafür war das super gemacht, sehr interessant und anschaulich. Ich hab alles verstanden und mir viele Notizen gemacht.“ Ähnliches konnte der Nassenfeler Beisitzer Simon Speth (17) berichten: „Ich dachte eigentlich, es würde voll langweilig, war dann aber doch positiv überrascht. Gut, wenn man weiß, wann man sich mit Freibeträgen auseinandersetzen muss als OG.“

Achtung, Bürokratie! - Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Ein weiteres Anliegen neben der Steuerschulung war es, über den Umgang mit dem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis zu informieren, welches nun auch Ehrenamtliche benötigen: „Es sollten möglichst wenig Leute Einsicht bekommen, die mit euch zu tun haben. Denn durch das Lesen von Einträgen, die zwar im Zeugnis stehen aber für die Jugendarbeit keine Bedeutung haben – z.B. ein Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz – kann eure Zusammenarbeit untereinander gefährdet werden“, gab Martina Kleinert zu bedenken. Daher sollte die erste Einsicht in die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse am besten jemand in den jeweiligen Jugendstellen übernehmen.

Der Unmut über die neue Zeugnis-Pflicht war bei allen jungen Leuten spürbar: „Es gibt keine bessere Möglichkeit, Ehrenamtliche zu vergraulen, wie sowas hier!“, ärgerte sich Benedikt Gayt (20), Vorstand aus Baierfeld. Auch Franziska Gerstmeier (18) zürnte dem „bürokratischen Schmarren“, der nun auf sie als Vorsitzende der Buchdorfer zukommt. Allgemein herrschte große Skepsis, ob die notwendigen Unterlagen in einem realen zeitlichen Rahmen zusammen zu bekommen seien. Die Bildungsreferentin besänftigte mit einem Appell an die Vernunft: „Der Schutz von Jugendlichen steht hier vor dem Befinden des Ehrenamtlichen.“ Das sahen dann doch alle ein Stück weit ein.

Nastasia Radtke

Nassenfels: Flo und Simi (r.) aus der Diözesanleitung „überwachen“ die Rechenwege.





Anreise in Mündling:
It's Bollerwagen-Time



Ein kleiner Ausschnitt aus dem komplett regionalen & fairen und praktisch komplett selbstgemachten mega-leckerem Frühstück

AKTIONSSAMSTAG – SO WIRD GEMOVED!

AM 17. MAI 2014 STAND UNSER ERSTER AKTIONSSAMTAG VOR DER TÜR.
FÜR DIE DIÖZESANLEITUNG HIESS ES:
„REGION SCHWABEN, WIR KOMMEN!“

Los ging's am Ortsschild „Mündling“. Dort wurde die Diözesanleitung von einer Bollerwagengang begrüßt, die sich freute, von den Gästen zum Jugendheim gezogen zu werden *schnauf* :-)

Doch für die Anstrengungen wurden wir ausgiebig belohnt, denn die Mündlinger ließen sich bei einem saisonalen, regionalen und fairen Frühstück nicht lumpen: Selbstgebackenes Brot und Zopf, frisch geschleuderter Honig, selbstgemachte Marmelade und Butter (mit und ohne Bärlauch), Frühstückseier, frische Milch, fairer Kakao und O-Saft und viele nette KJBLer machten den Tagesbeginn perfekt! Danach tankten wir in der Sonne weiter Kraft für den Tag. So gestaltete sich das Verlassen des Ortes Mündling etwas leichter durch einen „Rasenmäherbulldog-zieht-Bollerwagen-Konvoi“.

Die Stärkung beim Frühstück kam uns auch anschließend in Fünfstetten zugute, denn da hatten wir die Ehre, mit Skateboards in den Ort zum JuZe zu moven. Dort kamen wir mehr oder weniger schnell und mehr oder weniger elegant, dennoch pünktlich, zur Kirchenführung an. Die Fünfstettener Kirchen-

geschichte hielt viele spannende Infos für uns bereit, auf der Kanzel verschafften wir uns den Überblick, und damit wir das Leben des Kirchenpatrons besser verstanden, lagen wir auf dem Kirchenboden und folgten den einzelnen Stationen des Deckengemäldes. Nach einem flotten Kaffee war es Zeit, die Baiierfelder kennenzulernen.



Kirche mal aus einem anderen Blickwinkel

Auf die Skate-Boards:
Anreise in Fünfstetten

Diözesanebene



Besichtigung der Biogasanlage in Baierfeld



Na, was mag das wohl an den Fingern da sein? Guter Tipp: Nicht dran schnuppern!

Dort waren wir auf unsere Füße angewiesen, und so wanderten wir gemeinsam zur Biogasanlage, die uns als riesige Kuh vorgestellt wurde, denn einfach ausgedrückt funktioniert die Anlage genauso wie ein Rindvieh – nur dass die Biogasanlage mit ihrem „Puppen“ nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugt. Somit begaben wir uns auf die Reise ins Innere der Riesenkuh und verstanden, wie das mit der Methangewinnung und Stromerzeugung abläuft.

Zum Schluss führte unser Weg nach Buchdorf. Dort bekommen wir eine exklusive Bulldog-Sightseeingtour, die uns durch das ganze Dorf führte. Schule, Kirche, Schützenhaus, Tante-Emma-Laden, Bauhof – wir haben alles gesehen. Besonders ausführlich bekamen wir im Anschluss das neue Pfarr- und Jugendheim gezeigt, dem wir nach dem Vereingottesdienst noch einen Besuch abstatteten. Dort ließen wir glücklich und zufrieden mit allen anderen Ortsgruppen den erfolgreichen Aktionssamstag ausklingen.

Mündling, Fünfstetten, Baierfeld und Buchdorf: DANKE, ihr wart spitze und es war schön, dass wir bei euch moven durften und einen so abwechslungsreichen Tag hatten!

Simi Grill, Diözesanvorsitzende



Anreise in Buchdorf: Sehr standesgemäß!



Ein ganzer Festzug zur Kirche

EINFACH DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

STECKBRIEF:

Name: Johannes Rudingsdorfer
 Herkunft: Tauberfeld
 Sternzeichen: Steinbock
 Beruf/Ausbildung/Studium: Duale Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik BOS13
 KLJB-Vergangenheit: seit September 2013 Einzelmitglied
 seit Dezember 2013 freier Mitarbeiter in der Vorstandschaft
 seit März 2014 Mitglied im BAKIE
 seit April 2014 Diözesanvorstand
 Vertretung: noch nicht festgelegt -
 natürlich die KLJB, Lesen, Sport, Musik, Kontakt mit Freunden
 Hobbies: Da gibt's so vieles, was gut ist.
 Lieblingsmusik: Das Meiste ist noch nicht getan - wunderbare Zukunft!
 Lebensmotto: johannes.rudingsdorfer@kljb-eichstaett.de
 Kontakt:



Nach der Wahl: Theresa Distler vom Wahlausschuss heißt Johannes Rudingsdorfer mit dekorativem Grünzeug in den Reihen des KLJB-Diözesanvorstandes willkommen.

Ihr habt auf der DV im April einen neuen Diözesanvorsitzenden gewählt – das ist er: Johannes Rudingsdorfer, 20 Jahre alt, kommt aus Tauberfeld im Landkreis Eichstätt und besucht momentan die 13. Klasse der BOS. Vorher hat er bereits eine Ausbildung als Elektroniker bei Audi gemacht und möchte ab Herbst Politik oder Soziologie studieren. Für die iKuh nimmt er Stellung zu seinen Plänen und Wünschen in der KLJB.

Johannes, herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Was an der KLJB magst du denn besonders?

Auf jeden Fall die Leute und natürlich, was die KLJB so macht: Soziales, politisches, ehrenamtliches Engagement, ein Miteinander. Mir gefallen insbesondere die Themen der KLJB.

Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen, dich in den Vorstand wählen zu lassen?

Weil's einfach die richtige Entscheidung war! Da ich schon immer ehrenamtlich aktiv sein wollte, wollte ich auch auf Diözesanebene aktiv sein und da meinen Beitrag leisten. Ich hab ja selbst keine Ortsgruppe, da kann ich jetzt aktiv im Diözesanverband mitwirken und auf Landes- und Bundesebene an den Versammlungen teilnehmen.

Was reizt dich an der Arbeit im Vorstand?

Im Team produktiv arbeiten mit Leuten die ein ähnliches Interesse haben und versuchen, etwas voran zu bringen, das ist super. Ich möchte auch Sprachrohr sein für die unteren Ebenen, Aktionen planen und auf Diözesanebene Themen der KLJB in die Gesellschaft tragen.

Was hat du schon alles erlebt während deiner noch recht kurzen Zeit als Diözesanvorsitzender?

Da wäre die Teilnahme an der Bundesversammlung und dem Landesausschuss, das hab ich super gefunden und was ich noch toll an der KLJB finde, ist, dass man wirklich miteinander redet und Schwierigkeiten wirklich angegangen werden.

Gib uns einen Ausblick: Was sind in den nächsten Jahren deine wichtigsten Ziele?

Ich will aktuelle Themen behandeln und auch so gut wie möglich an die anderen Ebenen bringen. Ich möchte auch den Arbeitskreis in der DV etablieren, es muss ja nicht beim AK Mobilität bleiben, das kann ja nur der Anfang sein. Andere Ziele sind natürlich, MOVE IT! erfolgreich abzuschließen und gut über die Bühne zu bringen.

Vielen Dank, Johannes! Wir wünschen dir viel Freude, Schaffenskraft und Beharrlichkeit bei allen Dingen, die du anstrebst und freuen uns auf die Arbeit mit dir!

Das Interview führte Nastasia Radtke

Diözesanebene

WER IST EIGENTLICH MARCO BÖHM?

- a) Der Sekretär des Papstes
- b) Angela Merkels Jugendliebe
oder etwa
- c) der neue Jugendreferent für die Projektstelle
im Dekanat Wemding

Okay... Das war leicht.

Marco Böhm ist seit 1. Februar 2014 Jugendreferent für das Altdekanat Wemding und Mitarbeiter der Katholischen Jugendstelle Weißenburg, in der auch das KLJB-Büro zu finden ist. Somit tritt er die Nachfolge von Ivonne Grasser an, welche seit März 2012 Projektreferentin für das Dekanat Weißenburg-Wemding und die KLJB gewesen war.

Der 33-jährige, der sich auch als Jugendreferent in der KSJ (Katholische Studierende Jugend) engagiert, ist oft im Bischöflichen Jugendamt oder im Beneheim zu finden. Bis vor kurzem studiert er Soziale Arbeit (Master) mit Schwerpunkt Jugend- und Erwachsenenbildung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Trotzdem sieht er sich absolut nicht als „den typischen Sozialpädagogen“.

Seine berufliche Vergangenheit hat nicht unbedingt mit katholischer Jugendarbeit zu tun, vorher hat Marco eine Lehre bei der Deutschen Bahn absolviert und war danach Zeitsoldat, genauer gesagt Kampfmittelgruppenführer („Ich war in der Logistik beschäftigt“) bei der Bundeswehr. Dann holte er sein Abi nach und versuchte sich erst einmal an einem Gartenbau-Studium in Weißenstephan – „Das hab ich aber dann aufgehört, weil ich ein naturwissenschaftliches Depperl bin“. Dann aber kam „die Erleuchtung“: Der Studiengang „Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend“ in Eichstätt. Was ehrenamtliche Jugendarbeit angeht, auch die ist ihm nicht fremd, Marco hat sich lange bei der Katholischen Jugendstelle in Schelldorf eingesetzt und dort Zeltlager und Firmungstage abgehalten.



Marco Böhm: Projektreferent für das Dekanat Weißenburg-Wemding und die KLJB, 33 Jahre

Zum Neujahrsempfang der KLJB am 10. Januar wurde Marco Böhm bereits offiziell mit Wein und Schafkopfkarten willkommen geheißen und konnte schon einmal schnuppern, wie die KLJBler so drauf sind. „Entweder man macht was gescheit oder man lässt es bleiben,“ hatte er dort im Hinblick auf seine kommenden Aufgaben verlauten lassen.

Das klang natürlich schon mal gut, schließlich sind die Vernetzung der Ortsgruppen (sowohl untereinander als auch mit der Diözesanebene) anspruchsvolle Arbeitsaufträge. „Jede Region ist unterschiedlich,“ hatte er da auch noch gesagt und es war ihm anzusehen, dass er auch schon so etwas wie einen Plan in der Tasche hatte.

Also, ihr KLJB-Ortsgruppen im Altdekanat Wemding, wenn ihr mal Organisationshilfe für Aktionen vor Ort oder einen Referenten im Bildungsbereich braucht – oder sonst irgendwelche Bedürfnisse zu Gehör bringen möchtet, schreibt ihm einfach: mboehm@bistum-eichstaett.de

Wir freuen uns auf eine tolle und fruchtbare Zusammenarbeit und viel Spaß auf gemeinsamen Projekten – Willkommen, Marco!

Nastasia Radtke



Florian Heieis aus der Diözesanleitung hatte Marco Böhm (r.) auf dem Neujahrsempfang als Referent vorgestellt und mit einem guten Tropfen bei der KLJB willkommen geheißen.

Arbeitskreis Mobilität



2. Treffen des AK Mobilität am Donnerstag, 10. Juli 2014

Treffpunkt: 17:45 Uhr am Bahnhof in Eichstätt-Stadtmitte.

Thema: Mobil mit dem eBike!

Kontakt: Sandra Foistner, AVÖ-Referentin, Email: sfoistner@bistum-eichstaett.de

Infos unter: www.kljb-eichstaett.de

Komm & mach mit!

Diözesanebene

LANDJUGEND DEMONSTRIERT GEGEN STROMTRASSE

Mit einem Banner mit der Aufschrift „Trasse gebaut - Heimat versaut! Nicht mit uns!“ haben Franziska Gerstmeier (OG Buchdorf), Stefan Ratschker (OG Otting), Maximilian Franz, Fabian Hofmann und Alfred Schröttle (alle drei OG Fünfstetten) und Agrarreferentin Sandra Foistner mit 500 Gleichgesinnten in Mörlach bei Hilpoltstein Flagge gegen den Bau der geplanten Gleichstromtrasse Süd-Ost gezeigt. Geplant ist, dass die 450 Kilometer lange und rund eine Milliarde Euro teure Trasse in Bad Lauchstädt (Sachsen-Anhalt), einem Braunkohleabbaugebiet, beginnt und in Meitingen (Lkr. Augsburg) endet. Trassengegner befürchten, dass „schmutziger“ Braunkohlestrom aus Sachsen-Anhalt transportiert wird und so die Energiewende „unterhöhlt“ wird. 75 Meter hohe Masten mit 40 Meter breiten Auslegern stünden entlang des Trassenkorridors, um nur ein paar Fakten zu nennen. Mit aussagekräftigen Transparenten, lautem Getrommel, Pfeifen und Sprechchören mit der Aussage „Keine Gasse für die Trasse“ brachten die Demonstranten ihren Unmut zum Ausdruck.



Trassen-Großdemo im Mai im Rahmen des Besuchs von Kanzlerin Angela Merkel in Ingolstadt: Politikerin Barbara Becker, selbst ehemalige Landesvorsitzende der ELJ, hat in der Menge das übergroße KLJB-Logo erspäht und diskutierte mit unserem Diözesanvorsitzenden Johannes Rudingsdorfer.

„Trasse gebaut, Heimat versaut – nicht mit uns!“ Damit drückten die Landjugendlichen ihren Unmut gegen die durch Bayern geplante Gleichstromtrasse aus.



„Jetzt red i“

Anlass der Kundgebung war der Besuch von Claudia Roth, Bundesvorsitzende der Grünen und Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat. Beide diskutierten in der anschließenden BR-Livesendung „Jetzt red i - Europa“ Themen wie das europäisch-amerikanische Freihandelsabkommen, den EU-Beitritt der Türkei und die künftige Energieversorgung. Laut KLJB Bayern hätte das Land sowohl durch den steigenden technischen Fortschritt als auch durch Energieeinsparungen etwa durch intelligente Netze und Endgeräte die Möglichkeit, bis zum Jahr 2050 den Strombedarf zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien zu decken.

„Mehrheit ist für Atomausstieg“

Zur Debatte um die Energiewende in Bayern erklärt die Landesvorsitzende der KLJB Bayern, Vroni Hallmeier, in einer Pressemeldung: „Die aktuelle Diskussion zur Energiewende in Bayern muss vorrangig wieder auf ihre Kernbereiche der regionalen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung fokussiert werden. Wir als KLJB Bayern haben uns bereits 2012 intensiv mit der Energiewende beschäftigt und unser Energiekonzept 'Junge Ideen für neue Energien' beschlossen. Die aktuelle Diskussion über Abstandsregelungen bei Windrädern, Pumpspeicherkraftwerke oder Stromtrassenausbau verliert ihre Kernaussage der regionalen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung.“ Vroni Hallmeier begrüßt, „dass nicht über die Köpfe der Menschen hinweg Entscheidungen getroffen werden. Allerdings ist die Mehrheit der Deutschen für die Abschaltung von Kohle- und Atomkraftwerken und für den Ausbau der Windkraft.“

Sandra Foistner, AVÖ-Referentin

KLJB 3.0

UNSER VERBANDENTWICKLUNGSPROZESS

Die KLJB blickt in die Zukunft:

Um Perspektiven für die Zukunft unseres Jugendverbandes zu entwickeln und sie bewusst und aktiv mitzugestalten, brauchen wir viele kreative Ideen und Gedanken. Dafür hat der Bundesausschuss 2012 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, das Prozessteam „KLJB 3.0“. Dieses Team möchte möglichst viele Mitglieder in den Prozess mit einbeziehen.

Wie sollen gute Rahmenbedingungen für jugendverbandliches Engagement aussehen? Wie können wir gemeinsam mit euch unser Leben als Engagierte leichter machen? Wie kann das auf unterschiedlichen Ebenen aussehen? Was macht überhaupt ein motiviertes und motivierendes KLJB-Feeling aus?

In den letzten Wochen haben sich knapp 600 KLJBlerinnen und KLJBler mit der Beantwortung dieser und anderen Fragen beschäftigt. Herausgekommen ist ein sehr umfangreicher Querschnitt durch den Verband, seine Regionen und Ebenen.

An dieser Stelle schon vielen Dank für eure Unterstützung!

Das Prozessteam hat die Ergebnisse der Befragung gesichtet und sortiert. Dabei haben sich Themenfelder und Fragestellungen herauskristallisiert, die auf der Bundesversammlung 2014 in Passau diskutiert und weitergedacht wurden. Ausgehend von den Anmerkungen und Gedanken der Delegierten, werden im Verlaufe des Jahres passende Zukunftskonzepte entwickelt.

Und dafür brauchen wir dich!

Du willst mitdenken, visionär und kreativ sein und deinen Verband mitgestalten, dann

melde dich bei uns! Wir halten dich dann auf dem Laufenden, wann, wie und wo du dich mit deinen Ideen einbringen kannst - z.B. beim Zukunftsworkshop vom 11.-13. Juli in Frankfurt am Main.

Seid dabei, wenn es heißt: KLJB 3.0 – wir kommen!

Wir brauchen euch und eure Ideen! Wir machen unseren Verband zukunftsfähig. Seid beim ZUKUNFTSWORKSHOP mit dabei.

11. Juli 14, 18 Uhr bis 13. Juli 14, 13 Uhr in Frankfurt am Main

Anmeldung und Infos bei Robert Janßen (r.janssen@jungesland.de)



AKTION STEILPASS

FAIRPLAY FÜR ALLE

Die Aktion „Steilpass“ unterstützt die Forderungen der Menschen in Brasilien nach mehr Fairness und Gerechtigkeit. Beim Fußballspiel herrschen klare Regeln, die für alle gelten. Gleiche Regeln für alle und Fairplay braucht es auch in der brasilianischen Gesellschaft. Daher haben fünf große Organisationen, ausgehend von den Forderungen der „5a Semana Social“ (Fünfte Soziale Woche, wird von der Sozialpastoral der Brasilianischen Bischofskonferenz veranstaltet), Forderungen und Spielregeln für eine faire Welt aufgestellt und die Aktion „Steilpass. 11 Freunde für Fairness und Gerechtigkeit“ ins Leben gerufen.

DAS AKTIONSBÜNDNIS

Gemeinsam fordern wir Gerechtigkeit und bessere Lebensbedingungen für die Menschen an den Rändern der Gesellschaft in Lateinamerika. Zusammen mit Adveniat, DJK, KAB und Kolping International werden wir im Kontext der Fußball-WM aufzeigen, dass auch dort, wo die großen Fußballarenen gebaut wurden, Armut und Ungerechtigkeit herrschen und große Bevölkerungsschichten benachteiligt werden.

Mehr Infos unter www.aktion-steilpass.de



KLJB–Landesebene

KULTBOX – WIEDER DA! DER KLJB BAYERN

Neuaufgabe

Mit der Kultbox bietet die KLJB Bayern eine Sammlung von Anregungen, die den Einstieg in das interkulturelle Lernen ermöglicht.

Die insgesamt 100 Karten sind in vier Kategorien unterteilt:

- Interkulturelle Rätsel
- Interkulturelle Spiele
- Interkulturelles Kulturbunt
- Interkulturelle Denkanstöße

Durch die Kultbox bekommen Gruppen einen spielerischen Anstoß, sich mit Kulturen, Ländern und Menschen zu beschäftigen. Überraschung, Spaß und Diskussion sind dabei garantiert!

NEU 2014: Alubox mit Fenster DIN A6

100 Karten (DIN A7)

6.90 Euro - Best.Nr. 2020 1101



65. LANDESVERSAMMLUNG DER KLJB BAYERN IN PFÜNZ

EHRENAMTLICHER LANDESVORSTAND DER KLJB BAYERN NACH 26 JAHREN WIEDER VOLL BESETZT

Von 19. bis 22. Juni 2014 fand in Pfünz die 65. Landesversammlung der KLJB Bayern statt. Neben den Wahlen waren auch Landpastoral, Asyl und TTIP wichtige Punkte auf der Tagesordnung.

Am Donnerstag wurde die Versammlung mit einem Begrüßungselement von Christoph Witczak (Diözesanjugendseelsorger) eröffnet. Die einzelnen Diözesanverbände konnten hier ein besonderes Talent oder eine Eigenschaft Ihrer Delegation vorstellen.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Landesverbandes beschäftigten sich die Mitglieder der Landesversammlung mit den Anträgen „Landpastoral heute: Beitrag Anspruch und Perspektiven der KLJB Bayern“, „Willkommen in Bayern?! Unsere Verantwortung für Asylsuchende“ und „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“

Frühlingsfest der Volksmusik

Ein besonderes Highlight war der Begrüßungsabend, den wir als Gastgeber Diözesanverband veranstalteten. Der Abend trug das Motto „Frühlingsfest der Volksmusik“ und wurde von den Schlagerstars Stefanie Hertel (Stephanie Härtl) und Florian Silbereisen (Florian Heies) moderiert. Besondere Gäste waren Roberto Blanco (Simone Grill), Udo Jürgens (Jonas Bittlmayer), Wolfgang Petry (Wolfgang Nigel), Heino (Johannes Rudingsdorfer), Wilfried Wildecker (Alfred Schröttle), Andrea Berg (Martina Klei- nert), Helene Fischer (Hannah Lehner). Die sieben Diözesanverbände wurden dabei auf verschiedene Fanclubs verteilt und mussten knifflige Aufgaben rund um das Thema Schlager und Musik lösen. Sieger des Abends war der Fanclub von Roberto Blanco.

Studienteil Interkulturelle Kommunikation

Der Freitag sollte uns für die Interkulturelle Kommunikation feinfühlig machen. Hierzu wurde in Kleingruppen überlegt, welche Vorurteile wir gegenüber verschiedener Nationalitäten haben und warum. Daraufhin versuchten wir unsere eigene Kultur an positiven Merkmalen fest zu machen.

Es war interessant, zu sich in die verschiedenen Kulturen einzufühlen und eine besondere Sichtweise darauf zu bekommen.

Die Wahl des ehrenamtlichen Vorstandes

Am Freitag stand der Tag ganz im Zeichen der Wahl. Zu wählen waren drei weibliche und drei männliche Landesvorsitzende.

Nach intensiven Kandidatengesprächen im Vorfeld und einem langen Wahltag mit Vorstellung, Personalbefragung und Personaldebatte der sieben Kandidaten und Kandidatinnen stand das Ergebnis fest.

Den neuen ehrenamtlichen Landesvorstand bilden: Regina Braun (DV München- Freising), Ramona Friedrich (DV Passau), Stefanie Rothermel (DV Augsburg), Andreas Deutinger (Landesvorstand), Rupert Heindl (DV München- Freising), Oliver Kurz (DV Passau).

Für den Kandidaten Alfred Schröttle aus unserem Diözesanverband reichte die Anzahl der Stimmen leider nicht aus. Mit nur zwei Stimmen Unterschied verfehlte er das Amt nur sehr knapp.

Wir bewundern Alfs Entscheidung, für den Landesvorstand zu kandidieren, obwohl bekannt war, dass mehr Personen als Plätze zur Verfügung stehen. Bemerkenswert war die vernünftige, faire und wertschätzende Wahlkultur der Landesversammlung.



Die Schlagerfans bejubeln ihre Stars

KLJB–Landesebene



So sieht der neue Landesvorstand aus, voll besetzt und überglücklich

Wir möchten einfach Danke sagen

Das besondere an dieser Landesversammlung war, dass wir der gastgebende Diözesanverband sein durften. Dafür möchten wir uns bei euch, den fleißigen Helfern aus unseren Ortsgruppen bedanken. Ohne euch wäre diese Versammlung so nicht möglich gewesen. Durch euren unermüdlichen Einsatz konnten alle Wünsche erfüllt werden. Egal ob bei Umbau, Barbetrieb oder das faire Café, ihr ward immer zur Stelle.

Wir danken ebenso Wolfgang Nigel, Jonas Bittlmayer und Martina Kleinert für die gesamte Koordination mit der Landesstelle.

Rundum blicken wir zufrieden auf vier spannende und abwechslungsreiche Tage zurück, bei denen wir das KLJB-Feeling mal wieder hautnah erleben durften. Die nächste Landesversammlung wird im Diözesanverband Augsburg stattfinden.

Verabschiedung der ausscheidenden Landesvorsitzenden

Am Abend des Samstags verabschiedeten wir uns von den Vorsitzenden Stephan Barthelme und Vroni Hallmeier, sowie von dem ehemaligen Geschäftsführer Martin Wagner.

Ein feierlicher Gottesdienst mit dem Thema „Freundschaft“ ,zelebriert von Jugendbischof Weihbischof Florian Wörner und Christoph Witczak, leitete in den Abend ein. Die Verabschiedung trug das Thema „Verleihung des Klausrads“. Alle Arbeitskreise und Diözesanverbände durften zeigen, dass man nun auch ohne die drei zu Verabschiedenden zurecht kommen kann. Wertgeschätzt wurden Ihre Tätigkeiten in einer Laudatio.

Simi Grill, Diözesanvorsitzende
& Stephi Härtl, Diözesanvorsitzende



Das Helferteam für die Landesversammlung

WEB-VIDEO-FORTBILDUNG UND AUSTAUSCHBÖRSE

Anfang Mai tauchte die Landesstelle in München in die Welt der Web-Videos ein. Es wurde fleißig gedreht, geschnitten, gewerkelt, vertont und am Ende waren zwei sehenswerte Kurzfilme das Ergebnis. Durch den Referenten Mike Bloech konnten die Teilnehmer viel Neues aus der Medienwelt erfahren und sind nach diesem ersten Web-Video-Fortbildungstag noch lange nicht am Ende. Bist auch du an Web-Videos interessiert? Mehr erfährst du in der Facebook-Gruppe „Web-Video-Austauschbörse KLJB Bayern“. Dort wirst du auch über die kommenden Treffen und Austauschrunden informiert.

Für weitere Fragen steht dir der Öffentlichkeitsreferent der KLJB Bayern, Heiko Tammena (089-1786 51-22 / h.tammena@kljb-bayern.de) gerne zur Verfügung.

Die zwei entstandenen Videos sind auf den Netzwerk-Seiten der KLJB Bayern zu finden: „Servicestelle Landesstelle“ und „Bring Leben in die Landesstelle“.



KLJB BEIM EYE 2014 IN STRASBOURG

Kurz vor der Europawahl ergriffen 5.000 junge Menschen die Chance, sich beim EYE (European Youth Event) in und um das Europaparlament zu treffen, zu diskutieren, sich einzubringen und zu feiern, da durfte natürlich auch die KLJB nicht fehlen und ließ sich das bunte Programm aus Workshops, Rollenspielen und Diskussionsrunden nicht entgehen. Auch zwei Eichstätter waren mit am Start, und nach diesem spannenden Wochenende war für alle Teilnehmer klar, dass sie ihre Stimme bei der Europawahl abgeben werden.



Aus dem BDKJ

BDKJ-DIÖZESANVERSAMMLUNG AM 03.05.2014

In Feucht trafen sich die Delegierten der Mitglieds- und Dekanatsverbände des BDKJ und stellten die Weichen für ihre zukünftige Arbeit.

Neben der Teilnahme am Diözesanen Schöpfungstag, bei dem auch die katholischen Jugendverbände ein Zeichen zum Thema Schöpfungsverantwortung setzen wollen, wurde auch ein „Sozialtag“ beschlossen.

Ein wichtiges Thema war der Katholikentag in diesem Jahr in Regensburg. Raphael Klutzny von der BDKJ-Landesstelle lud dazu ein, sich dort an einem Reverse-Graffiti-Projekt zu beteiligen. Dabei entsteht ein Bild, indem Teile einer Mauer oder Straße mithilfe einer Schablone von Schmutz gereinigt werden.

Die Teilnehmer der Versammlung reflektierten den Diözesanen Weltjugendtag, der im April in Thalmässing stattgefunden hatte. Dort hatten verschiedene Workshops den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich mit dem Leitthema „Armut“ zu beschäftigen.

Wolfgang Nigel, Diözesanvorsitzender



Große Themen in kleinen Gruppen



Interesse? Aber klar, immer doch!



Full House: So viele Delegierte

PAPST JOHANNES PAUL II UND EIN FAST PERFEKTER ROSENKRANZ DIE KLJB DEINING VERBRINGT IHR BESINNUNGSWOCHENENDE IN FIEGENSTALL

Irgendwann am Freitagabend fanden so ziemlich alle Fahrer das Bildungshaus in Fiegenstall. Während schon das Abendessen zubereitet wurde, beschäftigten sich viele mit der Frage: Wo kann ich eigentlich schlafen?

Abends gab es dann eine Hinführung zum Thema: Ein 1-2-oder-3-Spiel mit Fragen zum Papst Johannes Paul II. Anschließend liebten wir den Abend gemütlich bei Kickerturnieren und Kreisspielen ausklingen. Am nächsten Tag um 7 Uhr schon aufstehen – das war für viele sehr anstrengend. Doch der Weckruf brachte letztendlich doch alle aus den Federn.

Nach dem Frühstück ging's intensiv weiter mit dem Wochenend-Thema „Papst Johannes Paul II“. Wir informierten uns in Kleingruppen über sein Leben, seine Dienstreisen und wie er Papst wurde.

Danach und auch mal zwischendurch entspannten wir im Garten. Es war ein sehr sonniger Tag, der zum Rugby-Spielen, Rumspringen auf der Slackline oder einfach zum Schlafen einlud.

Nach dem sehr leckeren Mittagessen versuchte jeder einen Rosenkranz zu basteln, während wir viele wissenswerte Information über das Rosenkranzgebet von unserem Kaplan Martin Becker erhielten. Wir alle mussten feststellen, dass dieser eine Knoten, den man für den Kranz dreizehnmal braucht, wirklich eine Herausforderung ist. Auch wenn mal eine Perle vergessen wurde oder der Rosenkranz nicht ganz perfekt aussah, verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit viel Spaß.

Um unsere selbst gefertigten Rosenkränze zu segnen, besuchten wir einen Gottesdienst und gestalteten diesen mit Unterstützung unseres Kaplans.

Nach dem Abendessen verbrachten wir einen bunten Abend mit vielen Spielen und Spaß in der ganzen Gruppe.

Nach einer entspannenden Morgenmeditation am Sonntag zum Thema „Mutter Erde und Vater Himmel“ wurde das Haus wieder in Ordnung gebracht. Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.

Abschließend ist zu sagen: Es waren wieder ein paar sehr schöne, erholsame und gemeinschaftliche Tage, weshalb wir uns alle schon wieder auf nächstes Jahr freuen!

KLJB Deining



1-2-oder-3: Einstimmung auf das Thema „Papst Johannes Paul II



Entspannendes Rosenkranzbinden bei schönstem Wetter

Aus den OGs



Ein von der KLJB geschmückter Traktor markiert die Spitze des Zuges

Volkstanzgruppe der KLJB Großenried



LANDMASCHINENSEGNUNG 2014 DER KLJB GROSSENRIED

Am 1. Mai 2014 veranstaltete die KLJB Großenried die traditionelle Landmaschinen- und Fahrzeugsegnung. Alle vier Jahre organisieren wir dieses Fest und geben damit den Besuchern die Gelegenheit, ihre Landmaschinen, Autos, Fahrräder und sonstige Fortbewegungsmittel segnen zu lassen.

Der Festtag begann mit einem großen Festzug durch das Dorf. Anschließend eröffnete der 1. Vorsitzende Mario Ritter am Festplatz beim Feuerwehrhaus die Feier, bei der Herr Pfarrer Wingen die Fahrzeuge segnete. Bevor dann die Ehrengäste mit den Grußworten starteten, zeigte die Landjugend Großenried zwei Volkstänze, die in vielen Proben einstudiert worden waren.

Anwesend als Ehrengäste waren Landrat Dr. Ludwig, Bezirksrat Alexander Küsswetter, 1. Bürgermeister Helmut Schnotz und auch Alfred Schröttle als Vertreter der KLJB-Diözesanleitung. Als Schirmherr und Festredner der Veranstaltung fungierte Herr Martin Kastler, Mitglied des Europäischen Parlaments.

Bevor Herr Kastler seine Festrede hielt, präsentierte die KLJB zwei weitere Volkstänze. Einer der beiden Tänze zu dem Lied „Rock mi“ von „Voxclub“ kam beim Publikum besonders gut an.

Nach dem offiziellen Teil sorgten die Mitglieder der KLJB-Ortsgruppe mit Kaffee, Kuchen und Spezialitäten vom Grill für das leibliche Wohl der Gäste.

Meiner Meinung nach ist das Fest bestens gelungen; zudem hatten wir Glück mit dem Wetter: Wir konnten den Festzug trockenem Fußes beenden; erst nach den Reden kam der Regen. Doch da waren die Besucher bereits im Festzelt, wo sie unbeschwert weiterfeiern konnten.

Mario Ritter, KLJB Großenried

Landrat Dr. Ludwig bei seinem Grußwort. Außerdem sind auf der „Bühne“ zu sehen: Bürgermeister Helmut Schnotz, Bezirksrat Alexander Küsswetter, Vorsitzender Mario Ritter, Europaparlaments-Abgeordneter Martin Kastler, Pfarrer Wingen, Kaplan Koch



48-STUNDEN-FASTENAKTION DER KLJB GROSSENRIED



Mario Ritter, KLJB Großenried

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder eine 48-Stunden-Fastenaktion der KLJB Großenried für einen guten Zweck statt. Dieses Jahr unterstützten wir mit den Spenden der Kirchengänger und der KLJB-Ortsgruppe ein Trinkwasserbrunnenprojekt in Tansania.

Unsere Aktion startete am Abend des Gründonnerstags, wo wir unser Quartier für die nächsten zwei Tage im Jugendheim bezogen. Nachdem alles hergerichtet war, gingen wir in die Kirche, um dort mit Herrn Pfarrer Wingen den Abendmahls-Gottesdienst zu feiern. Unsere letzte Mahlzeit nahmen wir gegen zehn Uhr abends ein und ließen den Tag mit verschiedenen Spielen ausklingen.

Am Morgen des Karfreitags stand als erstes der Kreuzweg auf dem Programm, der von uns mitgestaltet wurde. Daraufhin verzieren wir unsere eigenen Osterkerzen und die neue Osterkerze für unsere Kirche. Am Nachmittag feierten wir die Karfreitagliturgie mit. Abgerundet wurde der Karfreitag mit verschiedenen Filmen.

Der Samstagmorgen brachte uns endlich wieder mit Nahrungsmitteln in Kontakt – vorerst aber nur mit den Augen und den Händen, als wir die Zutaten für das Abendessen einkauften und es vorbereiteten. Der Höhepunkt und zugleich Endpunkt der gemeinsamen Fastenzeit war der Besuch der Osternacht. Danach durften wir nach 48 Stunden Abstinenz unsere langersehnten Pizzasemmeln essen und genossen Essen, Trinken und Gemeinschaft.

An der Fastenaktion, die insgesamt 900 Euro an Spenden erbrachte, nahmen 17 Mitglieder der KLJB Großenried teil.



„KNALLBUNT“-PARTY

„bored? go Knallbunt!“ – mit diesem Slogan warb die KLJB Wachenzell für die zweite Auflage ihres Festes nach dem großen Erfolg des letzten Jahres. Die Organisatoren hielten ihr Versprechen, denn Langeweile hatte am Samstagabend keine Chance. Viele feierwütige Gäste, ob jung, ob alt, strömten zum Festzelt, das sie – passend zum Motto – in knallbuntem und neonfarbig leuchtendem Dekor erwartete.

Wie immer kam es für das Gelingen der Party auf die Mithilfe vieler einzelner Menschen an: Die Vorstandschaft plante und organisierte monatelang. Als es dann an den Aufbau und die Durchführung der Party ging, konnte sie sich auf eine Vielzahl freiwilliger (junger)

Helfer verlassen. Der gute Zusammenhalt und die investierte Zeit hatten sich gelohnt: Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Besucher ausgelassen und sind nun auf eine Fortsetzung gespannt.

KLJB Wachenzell

Party im knallbunt und neonfarbig leuchtenden Festzelt



Aus den OGs

FRÜHJAHRSPUTZ IN MÜNDLING UND UMGEBUNG

Mündling, März 2014: Der Frühling hat begonnen, die Sonne scheint und die Natur erwacht zu neuem Leben. Doch über die Winterzeit hat sich auch viel Müll und Dreck auf und neben den Straßen angesammelt. Ein Grund für die Mitglieder der KLJB Mündling, aktiv zu werden, um ihr Dorf wieder auf Vordermann zu bringen. Mit zwei schönen Aktionen haben die KLJB-Mädels und -Jungs für Ordnung gesorgt.

Begonnen haben wir am 22. März damit, alle Straßenschächte im Dorf auszuleeren, da diese teilweise schon überquollen vor lauter Dreck und somit das Wasser nicht mehr richtig abfließen konnte. Zudem haben wir gemeinsam mit dem Heimatverein Mündling an der Aktion „AWV räumt auf“ (Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben) teilgenommen. Bei dieser Flursäuberung am 5. April wurde dann auf den Straßen um Mündling herum der ganze Müll eingesammelt. Alle

Beteiligten hatten eine Menge Spaß, und natürlich gab es nach jeder Aktion eine gemeinsame Brotzeit, die sich alle redlich verdient hatten. Nun steht nur noch der Frühjahrsputz im Jugendheim an; so kann das Jahr 2014 für die KLJB Mündling nichts anderes werden als sauber...

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die sich für den Frühjahrsputz ins Zeug gelegt haben!

KLJB Mündling

NEUWAHLEN BEI DER KLJB PIETENFELD

Pietenfeld (kljb) – Die Pietenfelder Landjugend hat einen neuen Vorsitzenden. Thomas Ettinger löst Michael Walter ab, der nach sechs Jahren Arbeit im Vorstand nicht zur Wiederwahl antrat. Nach dem offiziellen Teil im Gemeinschaftshaus lud die KLJB Pietenfeld zu einem geselligen Beisammensein und zu Spezialitäten vom Grill ein.

Am vergangenen Wochenende begrüßte Michael Walter als Noch-Vorsitzender im Gemeinschaftshaus die rund 40 Teilnehmer der Versammlung und lies zusammen mit der ehemaligen Schriftführerin Lena Fürsich das vergangene Jahr Revue passieren. Sie erinnerten an gemeinsame Aktionen wie zum Beispiel die Teilnahme am Miebling-Cup, die Betreuung des Kindertheaters, den Besuch des Hochseilgartens bei Ingolstadt, das Adventssingen und die alljährliche Wochenendskifahrt. Kassenführer Sebastian Glassner informierte über die Finanzen und die vor kurzem eingeführte Gemeinnützigkeit des Vereins. Sabine Kulzer und Michael Morgott hatten die Kasse geprüft. Da es keinerlei Beanstandungen gab, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Nachdem die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Michael Walter, Lena Fürsich, Sebastian Glassner, Stefan Hardt, Ludwig Ziegelmeier und Christina Walter mit einer Urkunde verabschiedet wurden, standen die Neuwahlen auf dem

Programm. Aufgrund der großen Nachfrage bei den einzelnen Vorstandsämtern war die Wahl spannend.

Thomas Ettinger wechselte als bisheriger Stellvertreter auf den Posten des ersten Vorsitzenden. Als zweiter Vorsitzender wurde Michael Harrer gewählt. Das Amt des Schriftführers bekleidet in der neuen Wahlperiode Lucia Birzer. Um die finanziellen Angelegenheiten kümmert sich erstmalig Josef Rudingsdorfer. David Bösl, Simon Bösl, Anna Buksek, Florian Hirschbeck, Sebastian Schlicht und Elisabeth Schneider agieren in Zukunft als neue Beisitzer in der KLJB Pietenfeld. Pfarrer Ulrich-Ludwig Hildebrand vertritt die KLJB weiterhin als Präses.

Nach der Wahl wurde von den Mitgliedern der Wunsch geäußert, dieses Jahr wieder eine Bootstour auf der Altmühl und als neue Aktion einen gemeinsamen Ausflug in die Berge zu organisieren.

Abschließend sorgten eine Fotopräsentation zum vergangenen Jahr und ein geselliges Beisammensein mit Spezialitäten vom Grill für einen gemütlichen Ausklang des Abends.

KLJB Pietenfeld

Der neue Vorstand der Landjugend hat sich auch für dieses Jahr viel vorgenommen. Thomas Ettinger (hinten, 7.v.li.) ist jetzt Vorsitzender.



Fahrt ins Blaue

KLJB-Studienfahrt 2014

vom 3. - 4. Oktober 2014,
Freitag „Tag der dt. Einheit bis Samstag

Wohin? wird nicht verraten!

Wer? Alle KLJB-Mitglieder und
Nichtmitglieder ab 16 Jahren

Details demnächst unter
www.kljb-eichstaett.de



Alles einsteigen!!
Worauf wartest
Du noch?

Warming up

Spiel und Spaß für die ganze OG



Herbst 2014 - Genaue Termine folgen noch

Anmeldung jeweils bis eine
Woche davor unter 09141-4968
oder buero@kljb-eichstaett.de



Ausblick



Weißenburg kocht mit dem Demo-Koch Wam Kat

Gegen Lebensmittelverschwendung



Jeder kann mitmachen

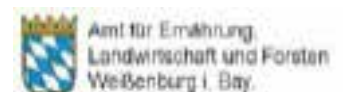
am Samstag, 5. Juli 2014
von 10 – 13 Uhr

Marktplatz Weißenburg

Auftaktveranstaltung zu den 3. Bayerischen Ernährungstagen 2014
und zur Bayerischen Klimawoche 2014



Eine Aktion von:





KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt



KLJB- Motorrad- gottesdienst '14

am Samstag 05. Juli 2014

- Treffpunkt** um 12:00 Uhr vor der Schutzengelkirche in Eichstätt
- Anschließend** gemeinsame Tour nach Gunzenhausen mit Besichtigung eines Hilfskrankenhauses
- 8:00 Uhr** **Motorradgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
in der Spindeltalruine.
Motto: „Humor“**
- Anschließend** gemütlicher Ausklang vor der Spindeltalruine mit Getränken und Gegrilltem.

Wir starten bei jedem Wetter!
Auf Euer kommen freut sich die Vorbereitungsgruppe

Viola, Albert, Mich, Fuzzi, Heinz, Michael
und Bene mit Fahrschule „Drive In“.

**Wir weisen darauf hin, dass der Veranstalter
keinerlei Haftung übernimmt.**

Veranstalter:
KLJB Diözese Eichstätt, auf der Wied 9, 91781 Weißenburg
Tel.: 09141/4968, Fax: 09141/4982
E-Mail: büro@kljb-eichstaett.de, www.kljb-eichstaett.de